

## Prüfungen

Über 60 Prüfungen in den unterschiedlichen Bauausbildungsberufen werden jährlich im Bau-ABC Rostrup durchgeführt. Kammern und Innungen nutzen dabei die ideale Infrastruktur des Bau-ABC Rostrup. Seit 2004 auch die Dachdeckerinnung Oldenburg.

Die Prüfer im Betonbau (Foto unt.v.l.n.r.): D. Nielsen, R. Wendrich, W. Seibert, J. Hackfeld, und H. Köhler bewerten eine Stütze mit Balkenanschluss, einschließlich Bewehrung.



Der Prüfungsausschuss der Rohrleitungsbauer (Foto unt.v.l.n.r.): H. Römer, A. Brandt, F. Tammen, R. Siems, G. Jüchter und C. Timmer bewerten das Ergebnis der Abschlussprüfung. Die Rohrleitungsbauer mussten eine Trinkwasserversorgungsleitung DN 80, einschließlich Dichtheitsprüfung erstellen und im Prüfungsgespräch die Arbeitsvorbereitung, die Arbeitsschritte und die Dokumentation zur Qualitätssicherung ausführlich erklären.



Prüfungsausschussvorsitzender Zimmermeister Matthias Suhr (Foto unten re.) erklärt einem Zimmererlehrling nach Abschluss der Prüfung noch einmal Details zum korrekten Lösungsweg. (Siems, Ha, Bru)



## Erlass zu Schülerpraktika in Niedersachsen - Hauptschüler müssen frühzeitig in Betriebe -

Die Unternehmen haben es über Jahre gefordert, jetzt sind die Unternehmen zur Mitarbeit aufgefordert!

Mit Wirkung zum 01.08.2005 ist in Niedersachsen die frühzeitige Einführung von Hauptschülern in die Gegebenheiten des Berufslebens per Erlass verbindlich geregelt.

Die Stärkung der beruflichen Orientierung verlangt von der Hauptschule die Ausbildungs- und Berufsfähigkeit der Schüler zu verbessern. Dazu bezieht sie ab sofort praxisorientierte Lernphasen in den Fachunterricht ein. Ebenso ermöglicht die Hauptschule praktische Erfahrungen in Betrieben und im berufsbezogenen, insbesondere aber fachpraktischen Unterricht. Dabei ist die Schule auf die Unterstützung von Betrieben angewiesen. Unterstützend wirkt die Zusammenarbeit mit Kammern, Wirtschaftsverbänden und der Berufsberatung.

Die Umsetzung der beruflichen Orientierung erfolgt durch 60 bis 80 Betriebs- oder Praxistage in den 8. und 9. Schuljahrgängen. Die Praxistage können in Absprache auch geblockt werden. Betriebs- und Pra-

xistage können in Ausbildungsbetrieben, Lehrwerkstätten oder in berufsbildenden Schulen stattfinden. Die Schüler führen über die berufsorientierenden Maßnahmen einen entsprechenden Nachweis.

Es besteht die Verpflichtung zur individuellen Förderung der Schüler und zur Erarbeitung eines Erziehungskonzeptes. Zur Stärkung und Neuausrichtung der Arbeit in der Hauptschule gehören auch sozialpädagogische Unterstützungsmaßnahmen und die Persönlichkeitsstärkung der Schüler.

Der Schulunterricht betont die Beherrschung der Grundfertigkeiten in den Kulturtechniken und die Verknüpfung von Fachunterricht und berufspraktischer Erfahrungen. Die Unterrichtsanteile in den Fächern Deutsch und Mathematik sind von vier auf fünf Stunden pro Woche erhöht worden. Die Klassenstärke wurde von 28 auf 26 Schüler gesenkt.

Für die ausbildungswilligen Unternehmen eröffnet sich durch die verpflichtenden Praxistage eine zusätzliche Möglichkeit über einen längeren Zeitraum Schüler im betrieblichen Arbeitsumfeld zu beobachten. [www.mk.niedersachsen.de](http://www.mk.niedersachsen.de) (Em)

## Schülerpraktika für Bremer Schulen - Schüler werden auf Berufsleben vorbereitet -

Mehr als 700 Schüler werden jährlich in den so genannten "Bau-ABC-Tagen" im Bau-ABC Rostrup systematisch an die Erfordernisse des Berufslebens und speziell an die Bedingungen der Baustellenpraxis herangeführt.

Allein 400 Schüler kommen im September und Oktober 2005 aus sechs Bremer Haupt- und Realschulen. Grundlage der Praxistage im Bau-ABC Rostrup ist die Entwicklung und Erstellung eines schulinternen Praxisprojektes. Die Entwicklung wird durch die Auszubildenden und die Lehrwerkmeister des Bau-ABC Rostrup begleitet. Unmittelbar vor den Praxistagen erfolgt noch einmal eine Einführung durch einen Lehrwerkmeister im Rahmen des Schulunterrichts.

Die Schüler werden dann mit dem Bus von Bremen nach Bad Zwischenahn und zurück transportiert. Um 08:00 Uhr beginnt der Praxistag und endet gegen 16:00 Uhr mit einer Tagesbesprechung. Auch die Lehrer sind in die praktischen Tätigkeiten eingebunden. Die Schüler werden in der Praxis von Auszubildenden aus den jeweiligen Gewerken betreut. Eine konzentrierte Kommunikation auf gleichem Alters- und Sprachniveau führt zu schnellen handwerklichen Erfolgserlebnissen, auch bei sonst im theoretischen Schulalltag weniger erfolgreichen Schülern.

Die motiviertesten Schüler werden mit einem weiteren einwöchigen Praktikum mit Internatsübernachtung im Bau-ABC Rostrup belohnt und können sich dabei noch einmal besonders für einen Ausbildungsplatz qualifizieren. Die Praxistage im Bau-ABC Rostrup bereiten die Schüler auf die Erstellung des Schulprojektes vor.

Die Foto-Serie zeigt das Projekt "Abbruch und Wiederaufbau der Begrenzungsmauer auf dem Schulhof" der Johann-Heinrich-Pestalozzi-Schule. (Wes)





## KAEFER-Isoliertechnik formt systematisch eigenen Fachkräftenachwuchs



25 gewerbliche KAEFER-Auszubildende in den Ausbildungsberufen **Industrie-Isolierer** und **Trockenbaumonteur** wurden in einer gemeinsamen Einführungsveranstaltung mit den Gegebenheiten des neuen Arbeitsumfeldes vertraut gemacht. Die Firmenausbilder **Carsten Wrede** (Foto oben, li.), **Nicole Rühlmann** (2.v.li.), **Thomas Kolschen** (re.), **Bernd Hohorst** (2.v.re.) und **Tina Hörr** (3.v.re.) führten durch die mittlerweile zum dritten mal im **Bau-ABC Rostrup** durchgeführte Veranstaltung. Ziel ist es dabei die jungen Nachwuchshandwerker gezielt an die Erfordernisse des Berufs, die Erwartungen des Unternehmens und in die

unverzichtbare Kollegialität als Grundlage erfolgreicher Teamarbeit heran- und einzuführen. Die Auszubildenden aus den deutschen KAEFER-Niederlassungen werden durch das **Bau-ABC Rostrup** auch während der Berufsschulzeiten in Bremen organisatorisch und sozialpädagogisch betreut. [www.kaefer.com](http://www.kaefer.com) (Em)



## Bund Deutscher Zimmermeister im Bau-ABC Rostrup

Die aktuelle Situation auf dem Ausbildungsmarkt und die Diskussion eines **BDZ-Berufslaufbahnkonzept** im Zimmererhandwerk waren die zentralen Themen beim Besuch einer Delegation vom **Bund Deutscher Zimmermeister** im **Bau-ABC Rostrup**.

Neben der Diskussion um eine Verlängerung der Ausbildungszeit für Zimmerer auf 3,5 Jahre, wurde intensiv über die überbetriebliche Ausbildung informiert.

**Zimmermeister Friedrich Bruns**, erläuterte mit Hilfe des **„Weißen Ordners“** die Umsetzung der **Handlungsorientierten Ausbildung** mittels baustellenbezogener Ausbildungsaufträge. Das Foto (v.l.n.r.) zeigt **W. Reihl** (Baugewerbeverband Niedersachsen), **Dr. B. Voigt** (Bauindustrie Niedersachsen-Bremen), **D. Kuhlenkamp** (BDZ), **H. Klenk** (Bauunternehmer), **F. Bruns** und **M.P. Gorchs** (Verbände des Bayerischen Zimmerer- und Holzbaugewerbes) beim Fachgespräch mit dem **„Weißen Ordner“**. [www.bdz-holzbau.de](http://www.bdz-holzbau.de) (Em)



## Tagung der Internatsleiter

Die Internatsleiter der Bau-Bildungszentren aus Niedersachsen/Bremen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen/Sachsen-Anhalt (Foto unten) trafen sich zur jährlichen Fachtagung im **Bau-ABC Rostrup**. Schwerpunktthema war diesmal die Erarbeitung einer Konzeption zur Suchtmittelprävention als Unterstützungsangebot für betroffene Ausbildungsbetriebe.

Konsequente Identifikation der Suchtmittel konsumierenden Auszubildenden, sofortige Einschaltung der Eltern, des Ausbildungsbetriebes und des Arbeitsmedizinischen Dienstes (AMD) der Bau BG sollen helfen, die Auszubildenden wieder „auf Kurs“ zu bringen und somit baustellentauglich zu machen.

Auf der Grundlage der bisherigen Erfahrungen der beteiligten Internate wurde eine präventive Handlungsstruktur erarbeitet, die für alle Bau-Bildungszentren in Deutschland als individuelle Handlungsgrundlage ausgearbeitet werden kann. (Em)



## Freisprechung Brunnenbauer und Spezialtiefbauer



Die Freisprechung der **Brunnenbauer** und **Spezialtiefbauer** (Foto li.) wurde begleitet von launigen Reden des Prüfungsausschusses, der Auszubildenden und Verbandsvertretern. Optimismus für die Zukunft und die weitere berufliche Entwicklung war durchgehend der Grundtenor. Dies wurde auch unterstrichen durch die zahlreichen Absichtserklärungen der jungen Fachkräfte, schnellstmöglich die Meisterausbildung anzustreben.

Der Abschlussjahrgang 2005 glänzte mit überdurchschnittlichen Prüfungsergebnissen. **Phillip Tholen** und **Daniel Vogel** (Foto u.li.:Mitte) legten die Prüfung zum Brunnenbauer mit sehr gutem Ergebnis ab. **Benjamin Ressler** (Foto u.re.:Links) war bester Spezialtiefbauer. [www.bau-abc-rostrup.de](http://www.bau-abc-rostrup.de) (Em)



**AUSBILDUNGS-CENTRUM  
DER BAUWIRTSCHAFT**



Virchowstraße 5  
26160 Bad Zwischenahn  
Telefon: 04403 / 97 95 - 0  
Telefax: 04403 / 7218  
E-mail: [info@bau-abc-rostrup.de](mailto:info@bau-abc-rostrup.de)  
Internet: [bau-abc-rostrup.de](http://bau-abc-rostrup.de)

Verantwortlich für den Inhalt:  
Dipl.-Ing. Emke Emken

Redaktion:  
Redaktionsteam des Bau-ABC Rostrup